

Verwaltung

Beigeordneter Herr Nürnberger
Frau Beckmann-Schönwälder
Herr Cremer
Frau Duffert
Herr Hartmann
Herr Flachmann

Dezernat 5
Stab Dezernat 5
Gesundheits-, Veterinär- u. Lebensmittelamt
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
(Schriftführer)

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 38. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.05.2018

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.05.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Sachstand zur schulischen Versorgung von Neuzugewanderten zum 31.05.2018

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Kinderärztliche Versorgung

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung des Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes.

Frau Brinkmann stellt folgende Nachfragen:

- Wie werden junge Eltern Hilfe bekommen, wenn sie kein Auto fahren und keinen Kinderarzt haben?
Sie vermutet, dass in erster Linie weniger gut situierte Eltern betroffen sein könnten, deren Kinder aber unbedingt bei einem Kinderarzt vorgestellt werden müssten.
- Ist bzw. wird eine Stelle eingerichtet, bei der sich betroffene Eltern melden können?

Herr Epp kündigt an, die Nachfragen zur Beantwortung an das Gesundheitsamt weiterzuleiten.

Herr Pieplau bittet darum, unabhängig von der Beantwortung der Nachfragen über die Ergebnisse der gebildeten Arbeitsgruppe zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

**Zu Punkt 3.1 Umgang mit betreuten Jugendlichen nach Eintritt der Volljährigkeit
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.06.2018)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6958/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Beantwortung der Anfrage.

Die Nachfrage von Frau Brinkmann, wie viele Jugendliche durch das Raster fallen, weil sie die Hilfen nicht annehmen, beantwortet Herr Epp dahingehend, dass die genaue Anzahl nicht bekannt sei. Es handele sich jedoch um eine geringe Anzahl.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

**Punkt 4.1 Antrag zu Tagesordnungspunkt 8:
Haushaltsplan und Stellenplan 2019 für das Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
(Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 03.07.2018)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6979/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist hinsichtlich der Beratung dieses Antrages auf TOP 8.

-.-.-

**Zu Punkt 5 Gesundheitsbericht Kinder - Entwicklungsstand der Einschul-
kinder 2015 - 2017 nach statistischen Bezirken (Fortschrei-
bung)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6748/2014-2020

Herr Cremer stellt die Inhalte des „Gesundheitsberichtes Kinder“ sowie

abschließend die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen für die statistisch auffälligen Gebiete Baumheide, Sieker, Sennestadt sowie für die Gesamtstadt vor.

Vorsitzende Frau Weißenfeld regt an, die Handlungsempfehlungen zu Baumheide, Sieker und Sennestadt -sofern noch nicht geschehen- in das INSEK-Programm aufzunehmen.

Herr Bolte merkt an, dass es sich um bereits ältere Bestandsaufnahmen handelt. Ihm fehlt in dem Bericht ein Blick in die Zukunft hinsichtlich der Kosten- und Armutsentwicklung.

Frau Eberlein fragt, inwieweit vorgesehen sei, die in dem Bericht aufgeführten Handlungsempfehlungen für Baumheide, Sieker und Sennestadt zu konkretisieren. Es bestünden verstärkt Handlungsbedarfe in der Gesundheitsförderung und in anderen Bildungsbereichen. Wo und wie werde daran gearbeitet? Es werde zwar viel getan, aber dies reiche offensichtlich nicht aus. Es herrsche Handlungsnotstand in den drei Stadtbezirken. Sie regt an, diesbezüglich auch nochmals den Übergang Kita-Grundschule in den Fokus zu nehmen.

Beigeordneter Herr Nürnberger beschreibt den vereinbarten Arbeitsprozess zwischen den Akteuren Jugendamt, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention, Bildungsbüro sowie dem Gesundheitsamt. Beabsichtigt sei, die erhobenen Daten für die drei Stadtbezirke stärker auszuwerten, die Erkenntnisse mit den bereits vorhandenen Angeboten abzugleichen und auf dieser Basis einen entsprechenden Vorschlag hinsichtlich weiterer Aktivitäten machen zu können.

Frau Henke schließt sich den Ausführungen von Beigeordnetem Herrn Nürnberger an. Sie schlägt vor, die Daten aus dem Lebenslagenbericht, Bildungsbericht und dem Gesundheitsbericht zusammenzufassen und möglichst im Online-Kartensystem anschaulich darzustellen. Sie regt an, im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung festgestellte Bedarfe im Übergang Kita-Grundschule besser zu fördern.

Zu Punkt 6

Grobkonzept mit Kostenkalkulation zur Jugendbeteiligung in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6877/2014-2020

Frau Duffert gibt eine kurze Einführung zur Vorlage.

Zu dem in der Vorlage beschriebenen Konzept empfiehlt Herr Bolte der Verwaltung, sich nicht zu stark einzubringen. Er spricht sich für eine Befristung des Projektes für 2 Jahre aus.

Vor dem Hintergrund, dass die Parteien in der April-Sitzung vereinbart haben, Jugendbeteiligung zu fördern und zu unterstützen, sieht Herr Müller die Parteien nun gefordert, die Inhalte der Informationsvorlage zum

Grobkonzept mit Beschlüssen auf den Weg zu bringen.

Frau Hennke plädiert dafür, im Vorfeld einer Beschlussvorlage und den Haushaltsberatungen zunächst zu klären, welche Maßnahmen aus dem politischen Antrag umzusetzen wären und dann zu schauen, in welchem Zusammenhang der Ergänzungsantrag des Bielefelder Jugendring e.V. dazu steht.

In der Informationsvorlage vermisst Frau Hennke zu den vorgeschlagenen Maßnahmen detaillierte Angaben hinsichtlich der Tätigkeiten und der Stundenanteile einer für erforderlich gehaltenen Fachkraftstelle. Bevor über zusätzliches Personal entschieden werden könne, sollten hierzu genaue Angaben vorliegen. Sämtliche Aspekte sollten in einem Gesamtzusammenhang beraten werden, um schließlich auch mit den haushaltsrelevanten Tatbeständen in einer Beschlussvorlage zu münden.

Herr Wandersleb spricht sich dafür aus, sich an den Wünschen der Jugendlichen zu orientieren.

Frau Häckel und Frau Brinkmann schließen sich den Ausführungen von Frau Hennke und Herrn Wandersleb an.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bittet hinsichtlich der umzusetzenden Maßnahmen bis zu den Haushaltsberatungen entsprechende politische Anträge einzubringen.

-.-.-

Zu Punkt 7

Umsetzung der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6875/2014-2020

Herr Hartmann stellt die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Haushaltsplan und Stellenplan 2019 für das Amt für Jugend und Familie **-Jugendamt- (1. Lesung)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6871/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld macht darauf aufmerksam, dass die Beratungen heute in 1. Lesung erfolgen.

Anschließend verweist sie auf den zu diesem TOP vorliegenden **Antrag** der Fraktion DIE LINKE mit der Drucksachen-Nr. 6979/2014-2020 sowie auf das Schreiben der TAMUBI Tagesmütter vom 28.06.2018.

Frau Brinkmann bittet wie auch zu den letzten Haushaltsberatungen um eine differenzierte Darstellung der Produktgruppe 11.06.01 und diese möglichst zeitnah digital zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss begründet Herr Goertz den Antrag.

Herr Pieplau erklärt, die SPD-Fraktion könne dem Antrag nicht zustimmen. Er spricht sich dafür aus, die Verwaltung zu beauftragen, ein Gespräch mit den Tagesmüttern zu führen und anschließend den JHA über mögliche Anpassungen zu informieren.

Herr Bolte unterstützt den Beschlussvorschlag zu 1. des Antrages. Zu dem Beschlussvorschlag Nr. 2 seien zunächst noch Gespräche mit den Tagesmüttern und im Anschluss eine Definition der Kosten erforderlich.

Beigeordneter Herr Nürnberger erbittet für das Gespräch mit den Tagesmüttern ein Zeitfenster bis zur Sitzung am 10.10.2018.

Vorsitzende Frau Weißenfeld macht zum weiteren Vorgehen folgenden Vorschlag:

- Zu Beschlussvorschlag Nr. 1 des Antrages wird der Verwaltung für ihren Bericht ein Zeitfenster bis zur Sitzung am 10.10.2018 eingeräumt.
- Beschlussvorschlag Nr. 2 des Antrages wird ebenfalls bis zur Sitzung am 10.10.2018 zurückgestellt und zunächst der Bericht der Verwaltung abgewartet. Beschlüsse hierzu könnten auch noch zu einem späteren Zeitpunkt über den FiPA in die Haushaltsberatungen eingebracht werden.

Herr Goertz erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Epp kündigt für die nächste Sitzung u.a. folgende Themen an:

- Berichte zu LSBTI*-Projekten
- Bericht zur Kinder- und Jugendkulturarbeit (BJR und Bunker Ulmenwall)
- Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung 2017
- Bericht zum Familienbüro und zum Servicepoint Kindertagesbetreuung
- Haushaltsberatungen und Stellenplan 2019 (2. Lesung)

-.-.-

Bielefeld, den 04.07.2018

Weißefeld
(Vorsitzende)

Flachmann
(Schriftführer)